



Ida war fünf Jahre alt, und es sollte ihre erste Silvesterparty zu Hause werden. Bisher war sie mit ihren Eltern immer im Winterurlaub gewesen. Aufgeregt half sie ihrer Mutter bei den Vorbereitungen in der Küche. „Mama, soll ich dir ein Geheimnis verraten?“ fragte die Kleine und legte eine Papierschlange auf den Tisch. „Es war mein Wunsch an den Weihnachtsmann, endlich einmal eine richtig tolle Party zu erleben. Papa, du und ich, Oma und Opa, Tante Ilse und Onkel Rudi, das sind ganz viele Gäste. Das wird bestimmt lustig.“

Der Abend war gekommen. Vereinzelt stiegen schon die ersten Raketen in den Himmel. Ida rannte immer wieder auf den Balkon. „Das waren gelbe Funken“, rief sie aufgeregt. „Und dort drüben ein roter Stern.“

„Kind, mach die Tür zu. Es ist kalt und ich habe keine Lust, das neue Jahr mit einer Erkältung zu beginnen.“ Oma nahm ein Taschentuch und putzte sich demonstrativ die Nase.

„Ist gut.“ Ida setzte sich wieder an den Tisch, baumelte mit den Beinen und langweilte sich. Die Erwachsenen redeten über Dinge, von denen sie nichts verstand (die Großen aber auch nicht immer!) und niemand beachtete sie.

„Mama, ich bin müde“, nuschelte Ida und rutschte vom Stuhl. „Weckst du mich zum Feuerwerk.“

„Natürlich.“

Der Countdown lief. „Zehn - neun - acht...“ zählte Onkel Rudi.

„Ida, aufstehen. Das Feuerwerk beginnt gleich.“ Vorsichtig berührte ihre Mutter die Kleine an der Schulter. Ida lächelte im Schlaf, drückte ihren Teddy fest an sich und drehte sich auf die andere Seite.